



## **Jahresbericht Zürich Erneuerbar 2018**

10. Mai 2019

Das Jahr 2018 war in der Schweiz das wärmste seit Beginn der Messungen vor über 150 Jahren. Ist das der Beweis für die Klimaerwärmung? Nein. Der Beweis liegt schon längst vor. 2018 ist aber ein Beispiel für die typische Witterung in etwa 30 Jahren. Der Trend in unserem Land beträgt zur Zeit etwa plus 4° pro Jahrhundert, hoffen wir doch wieder einmal auf ein eher kühles Jahr.

Weltweit sieht es auch nicht gut aus: es wird warm und wärmer. Der Trend ist zwar kleiner als in der Schweiz, aber das 2° Ziel ist auf Grund der jetzigen Gegebenheiten nicht mehr erreichbar. Die Hauptgründe sind der laufend steigende Verbrauch fossiler Ressourcen und die grossflächige Abholzung der Wälder.

Das heisst nun auch, dass die Zielsetzung von Zürich Erneuerbar immer noch dieselbe ist. Im Kanton ZH wohnen zwar nur etwa 0,2 Promille der Weltbevölkerung. Wenn man aber die grauen Treibhausemissionen und die kontraproduktiven Investitionen unserer Finanzgrössen mit berücksichtigt, so ist unser Gewicht wohl etwa 20 mal grösser. Kommt dazu, dass wir in der Schweiz sehr genau wissen müssten, worum es geht und wie man Gegensteuer geben kann.

Da gibt es zwei Lichtblicke: die Klimajugend und die Wahlen im März 2019. Zum Glück sind viele unserer Jugendlichen erwacht, nachdem sie jahrelang in Luxussänften durch die Welt getragen wurden. Die kantonalen Wahlen in Zürich haben die umweltbewussten Kräfte gestärkt und mit Martin Neukom sogar einen äusserst Klima- und Energie-sensiblen Menschen in die Regierung gebracht. Seine Wahl wurde zweifellos auch durch seine Mitgliedschaft bei unserem Verein und unsere Empfehlung sichergestellt. Bereits die Gemeindewahlen 2018 haben Akzente in unserem Sinne gesetzt. Das leuchtende Beispiel ist unsere Geschäftsführerin Barbara Schaffner, die Präsidentin in Otelfingen wurde. Als ehemaliger Otelfinger bin ich dadurch natürlich sehr berührt.

Das Vereinsgeschehen war im verflossenen Jahr durchaus erfreulich.

Vorgängig zur letzten GV bestaunten wir im Kemptnertobel bei Wetzikon Spuren von früheren Energieanlagen, eine äusserst nachhaltige Technologie.

Im August führte uns die Studienreise nach Glarus-Süd. Wir setzten uns über das Konzept des neuen Speicherpumpsystems Linth-Limmern-Muttsee plastisch ins Bild, genossen die hochalpine Landschaft und wurden erst noch durch einen einheimischen Techniker über die „Vorteile“ der KKW's informiert.

Im September ging die Veranstaltung „Energie und Klima im Unterricht“ in Zürich über die Bühne. Motivierte Lehrer und Schulleiter zeigten auf, wie diese Thematik an die jungen Leute gebracht werden kann.

Und schliesslich trafen sich erfreulich viele Personen an einer Gemeindeveranstaltung in Horgen, u.a. mit Besuch der KVA.

Im Weiteren konkretisierten sich die Schritte für die gemeinsame Agenda im Energiebereich, AgendaE. Und bereits indirekt erwähnt habe ich unsere Wahlempfehlung für die Gemeinde- und Kantonswahlen - mit erfreulichen Erfolgen.



## ZÜRICH ERNEUERBAR

Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die Anzahl Mitglieder entwickelte sich erfreulich: Einzelpersonen sind es zur Zeit 120, davon sagenhafte 32 Neumitglieder der letzten Monate, und ausserdem 41 Mitgliedschaften mit mehr als einer Person (z.B. Firmen, Gemeinden).

Nun möchte ich allen danken, die zum guten Gelingen unserer Bemühungen beigetragen haben, speziell dem Vorstand und noch spezieller unserer Barbara.

Patrick Hächler, Präsident (es gilt das gesprochene Wort)